



Die Landesregierung von Baden-Württemberg ist seit Mitte Mai im Amt. Außer Ministerpräsident Kretschmann und Innenminister Strobl (vorne) sind die Kabinettsmitglieder jedoch kaum bekannt.

Foto: Bernd Weißbrod/dpa-Pool/dpa

Meinungsumfrage im Auftrag der baden-württembergischen Tageszeitungen
Thema: Wie beurteilen die Bürger im Land die grün-schwarze Landesregierung?

Politik mit vielen Unbekannten

STUTTGART.

VON ULRIKE TRAMPUS

Die Bürger im Südwesten fremdeln noch mit ihrer neuen Landesregierung. Seit Mitte Mai sind die Kabinettsmitglieder der Grünen und der CDU nun im Amt, allerdings sind vor allem die Neuen unter ihnen kaum bekannt. Und selbst Ministerinnen und Minister, die bereits in ihrer zweiten Amtsperiode sind, werden kaum wahrgenommen. Überhaupt hat die Landespolitik nach Einschätzung des Instituts für Demoskopie Allensbach mit dem Desinteresse der Bürger zu kämpfen.

Dies ergab eine repräsentative Umfrage der Meinungsforscher vom Bodensee im Auftrag der baden-württembergischen Tageszeitungen. Dass es zu einer Neuauflage des Bündnisses aus Grü-

nen und CDU gekommen ist, begrüßen 35 Prozent der Befragten, 31 Prozent hätten sich eine Regierung aus Grünen, SPD und FDP gewünscht. Erstaunliche 34 Prozent gaben an, in dieser Frage gleichgültig oder unentschieden zu sein.

Einzig Ministerpräsident **Winfried Kretschmann** (Grüne) kann sich über den sehr hohen Bekanntheitsgrad von 92 Prozent freuen, 72 Prozent unter ihnen sind mit seiner Amtsführung zufrieden. 45 Prozent möchten, dass er die kommenden fünf Jahre an der Spitze des Landes bleibt. 32 Prozent aber meinen, er sollte das Amt nach einer gewissen Zeit an einen Nachfolger abgeben. Sein Stellvertreter Innenminister **Thomas Strobl** (CDU) hat während der Koalitionsverhandlungen nach der Wahl im März an Profil



Vor der Landtagswahl im März veröffentlichten die Tageszeitungen in Baden-Württemberg eine gemeinsame fünfteilige Umfrageserie. Vier Monate nach der Wahl wurden nun die Bürger im Südwesten vom 30. Juni bis 7. Juli erneut zur Landespolitik befragt.

gewonnen. 58 Prozent kennen ihn, 59 Prozent unter ihnen haben eine gute Meinung von ihm – bei der Umfrage im Februar waren es nur 46 Prozent.

Obwohl **Manne Lucha** (Grüne) als Minister für Soziales, Gesundheit und Integration in der Pandemie eine herausragende Rolle zukommt, haben nur 42 Prozent der Baden-Württemberger schon einmal etwas von ihm gehört oder gelesen. Die eine Hälfte davon ist mit seiner Arbeit zufrieden, die andere unzufrieden. Verkehrsminister **Winfried Hermann** (Grüne) hat an Popularität zugelegt, auch wenn ihn nur ein starkes Drittel der Bevölkerung überhaupt kennt. Letzteres trifft auch auf **Peter Hauk** (CDU, Ernährung, Ländlicher Raum) zu. Für viele im Verborgenen agiert Wirtschaftsministerin **Nicole Hofmeister-**

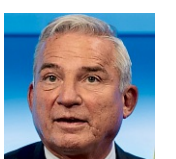
Kraut (CDU). Sie ist im sechsten Jahr ihrer Amtszeit, jedoch mit 21 Prozent eher unbekannt. Wer sie aber kennt, meint, sie macht eine überwiegend gute Arbeit (61 Prozent). Wissenschaftsministerin **Theresa Bauer** (Grüne) ist nur 15 Prozent der Befragten bekannt.

Unter den Neuen schneidet Finanzminister **Danyal Bayaz** (Grüne) mit 13 Prozent noch am besten ab. Auf den Plätzen: Kultusministerin **Theresa Schopper** (Grüne, 10), Umweltministerin **Thekla Walker** (Grüne, 8), **Nicole Razavi** (Landesentwicklung/Wohnen) sowie Justizministerin **Marion Gentges** (beide CDU, 7). Begründung der Meinungsforscher: „Das Ergebnis zeigt sehr deutlich, wie wenig sich viele Bürger für Landespolitik interessieren.“ Deshalb trauten sie sich oft auch kein Urteil in Sachfragen zu.



Winfried Kretschmann

Der **Ministerpräsident** hat einen Bekanntheitsgrad von 92 Prozent, 72 Prozent stellen ihm ein gutes Zeugnis aus. 45 Prozent möchten, dass er die nächsten fünf Jahre im Amt bleibt, selbst 64 Prozent der Unionsanhänger sind dafür, unter den Grünen-Befürwortern sind es 68 Prozent. Allerdings: Ein Drittel hätte lieber eine grün-rot-gelbe Regierung gehabt.



Thomas Strobl

Der **Vize-Ministerpräsident** und **Innenminister** ist 58 Prozent der Befragten bekannt, 59 Prozent unter ihnen haben eine gute Meinung von ihm. Damit ist er im Vergleich zur Umfrage vom Februar populärer geworden.



Nicole Hofmeister-Kraut

Die **Wirtschaftsministerin** bringt es nach fünf Jahren im Kabinett auf eine Bekanntheit von 21 Prozent. Sie ist damit auch die bekannteste Ministerin. 64 Prozent, die sie kennen, schätzen ihre Arbeit.



Danyal Bayaz

Der **Finanzminister** ist unter den Neuen auf der Regierungsbank mit 13 Prozent der Bekannteste. Mit 72 Prozent Zustimmung liegt er mit dem Regierungschef gleichauf, allerdings bei einem viel geringeren Bekanntheitsgrad.

61 %

der Baden-Württemberger sprechen sich dafür aus, dass die in der Landesverfassung verankerte **Schuldenbremse** beibehalten werden sollte und das Land trotz der Mehrausgaben durch die Coronakrise keine neuen Kredite aufnehmen sollte. Lediglich 19 Prozent sind der Ansicht, die Schuldenbremse generell abzuschaffen. 20 Prozent äußern dazu keine persönliche Meinung.

40 %

der Befragten trauen der grün-schwarzen Regierung wenig bis gar nichts zu, wenn es darum geht, die **Verwaltung** zu modernisieren und zu digitalisieren, obwohl dies als ein wichtiges Vorhaben im Koalitionsvertrag gilt. 29 Prozent sind optimistisch, dass es gelingen wird, die Abläufe effizienter zu gestalten. 31 Prozent sind in ihrer Einschätzung unentschieden.

39 %

der Eltern von Schulkindern finden es gut, dass das **Kultusministerium** in der neuen Landesregierung nicht mehr von der CDU, sondern von den Grünen geführt wird. Allerdings haben nur zehn Prozent aller Befragten den Namen der neuen Schulministerin schon einmal gehört oder gelesen. Theresa Schopper hatte die glücklose Susanne Eisenmann (CDU) nach der Wahl als Kultusministerin abgelöst.

57 %

Zustimmung findet das Vorhaben der Landesregierung, dass Hundehalter einen **Hundeführerschein** machen müssen, 33 Prozent halten dies für übertrieben. Unter den Tierbesitzern äußern 52 Prozent Kritik, 40 Prozent sind für den Sachkundenachweis. Vor allem unter denjenigen, die keinen Hund besitzen, ist die Zustimmung zum Hundeführerschein groß: 63 Prozent sind dafür.

47 %

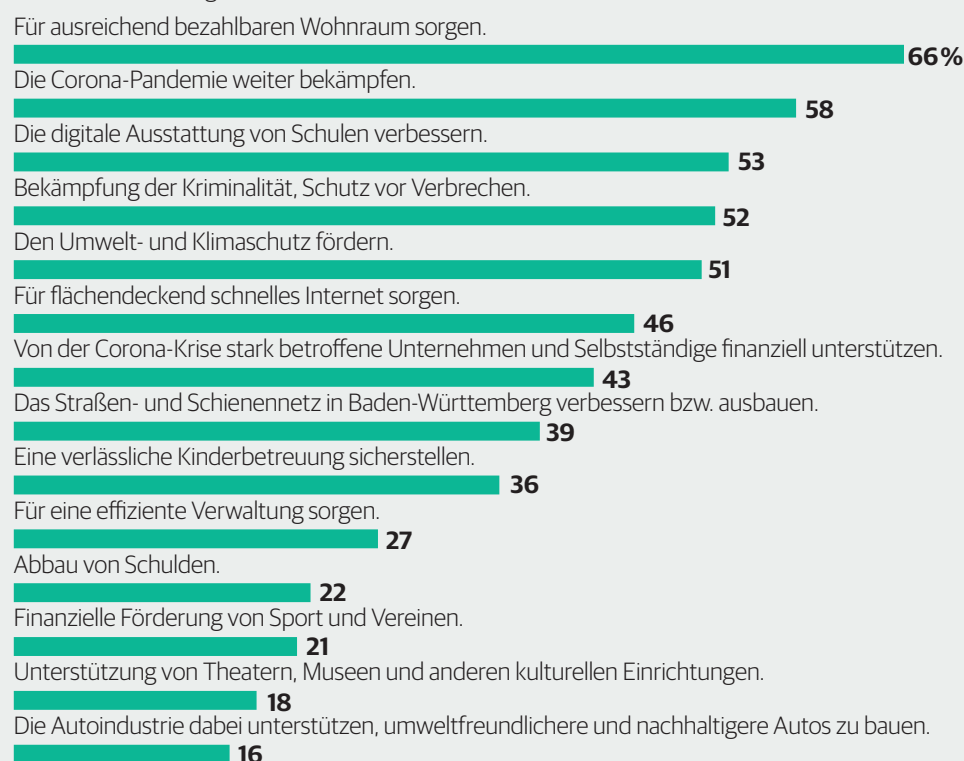


Ulrike Trampus
Chefredakteurin

Es war ein bisher einmaliges Experiment, das die Tageszeitungsverlage in Baden-Württemberg in Angriff nahmen: eine gemeinsame Umfrageserie vor der Landtagswahl. Die Resonanz darauf war bei den Zeitungslesern und den damit befassten Verlagshäusern positiv. Deshalb freuen wir uns, heute wieder einen Teil der Serie zu politisch und gesellschaftlich wichtigen Themen veröffentlichen zu können. Und das soll nicht die letzte gemeinsame Aktion gewesen sein.

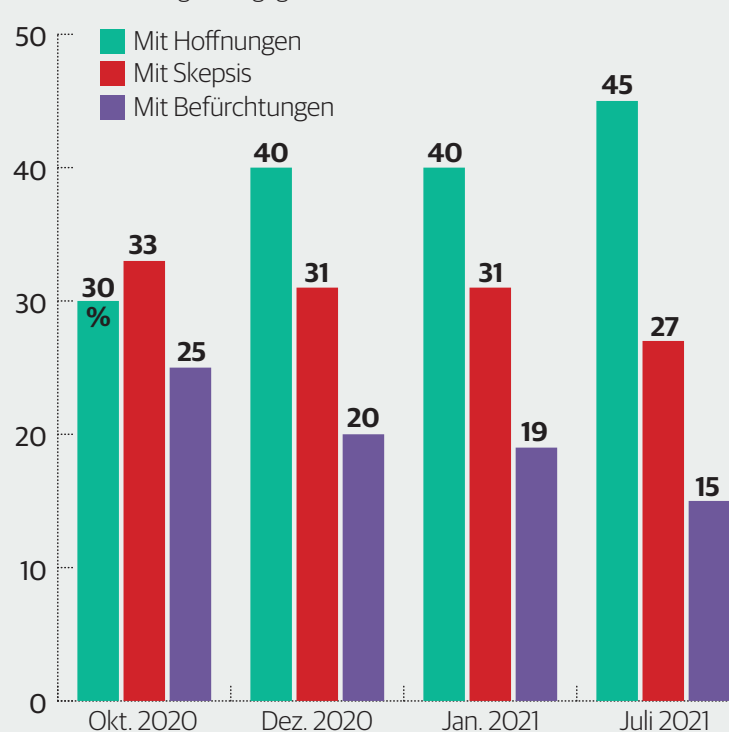
Politische Prioritäten

Frage: Was sind in Ihren Augen die wichtigsten Aufgaben, um die sich die neue Regierung in Baden-Württemberg kümmern sollte?



Blick in die Zukunft

Frage: Sehen Sie den kommenden 12 Monaten mit Hoffnungen oder Befürchtungen entgegen?



Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen G161 und G163/VI. Grafik: LKZ/Thomas Csulits